

II- 1445 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Zl. 45.564-Präs. A/72

Anfrage Nr. 616 der Abg. Dr. Leitner und Gen.
betr. Ausbau der rechtsufrigen Zillertalstrasse.594/A.B.
zu 676/J.
Präs. am 10. Aug. 1972

Wien, am 25. Juli 1972

An den
Herrn Präsidenten des Nationalrates
Anton B e n y a
Parlament
1010 Wien

Auf die Anfrage Nr. 616, welche die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Leitner und Genossen in der Sitzung des Nationalrates am 7. Juli 1972, betreffend Ausbau der rechtsufrigen Zillertalstrasse an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

- 1) Ist dem Bundesministerium für Bauten und Technik die katastrophale Verkehrssituation auf der Zillertal-Straße B 169 bekannt?
- 2) Liegt das generelle Projekt für den Ausbau der rechtsufrigen Zillertal-Straße vor?
- 3) Wenn ja, wann ist mit der Genehmigung dieses Projektes durch das Bundesministerium für Bauten und Technik zu rechnen?
- 4) Bis wann ist mit dem Baubeginn für die Umfahrung Zell am Ziller zu rechnen? Ist zu erwarten, dass diese Umfahrung bis zur nächsten Reisesaison fertiggestellt werden kann?
- 5) Bis wann ist mit der Fertigstellung des bereits geschütteten Straßenstückes von Uderns bis Zell zu rechnen. Ist der Anschluß dieses Straßenstückes mit der bestehenden Zillertal-Straße sichergestellt?

Zu 1) :

Die angespannte Verkehrssituation in den Fremdenverkehrsschwerpunkten Österreichs im allgemeinen und dementsprechend auch auf der Zillertal (vormals Gerlos-) Bundesstrasse, ist amtsbekannt. Wie der Beginn des Baues einer rechtsufrigen Straße deutlich zeigt, ist die Bundesstrassenverwaltung auch bestrebt, im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten Abhilfe zu schaffen.

Zu 2) und 3) :

Für den Ausbau der rechtsufrigen Zillertalstraße wurden szt. Projekte der Abschnitte Uderns - Kaltenbach und Kaltenbach - Zell am Ziller vorgelegt. Diese wurden behandelt und unter bestimmten Bedingungen mit Einschränkungen auch schon in den Vorjahren grundsätzlich genehmigt.

Diese bisherigen Planunterlagen wurden durch ein weiteres Generelles Projekt für den Bereich vom Inntal (Tiroler Bundesstraße) bis einschliesslich Zell am Ziller erweitert, welches im Juli ds. J. vorgelegt wurde und dzt. geprüft wird.

Für den neuen südlichen Bundesstraßenabschnitt Zell a. Z. - Mayrhofen ist ein Generelles Projekt in Arbeit.

Zu 4):

Für eine Umfahrung von Zell am Ziller, bei welcher auch der neue Anschluß der Gerlosstraße auf den Hainzenberg zu berücksichtigen ist, lagen bisher noch keine ausreichenden Unterlagen vor. Das unter Pkt. 3) erwähnte neue Generelle Projekt enthält nun entsprechende Angaben, welche dzt. geprüft und erst die Grundlage für die anschliessende Detailplanung geben werden. Mit einer Fertigstellung dieser Umfahrung bis zur Reisesaison 1973 kann daher noch nicht gerechnet werden. Die Umfahrung bedarf im übrigen gleichzeitig der Fertigstellung des begonnenen Abschnittes "Kaltenbach - Zell am Ziller".

Hinzuweisen ist darauf, dass durch ein Expertenkomitee dzt. die Dringlichkeitsreihung für die österreichischen Bundesstraßen erarbeitet wird, welche bei derart maßgeblichen Baumaßnahmen ebenfalls von Bedeutung sein wird.

Zu 5):

Es wird zunächst eine möglichst baldige Fertigstellung des Abschnittes "Kaltenbach-Zell" angestrebt, doch ist hiezu vorher die Frage der Umfahrung von Zell zu klären und die finanzielle Bedeckung nach Vorschlägen des Amtes der Tiroler Landesregierung sicherzustellen. Die äußerst angespannte Kreditlage bestimmt daher den noch nicht konkret festzulegenden Termin.

-3-

zu Zl. 45. 564-Präs. A/72

Über den weiteren Abschnitt "Uderns-Kaltenbach" können dzt. noch keinerlei Aussagen gemacht werden.

Der Anschluß der rechtsufrigen Strecke "Kaltenbach- Zell" an die bestehende Bundesstraße ist in Kaltenbach sichergestellt und bei Zell am Ziller nunmehr im Zuge der Umfahrung zu klären.

